

Die im 12./13. Jahrhundert erbaute romanische Kapelle von Breite fiel um die Mitte des 14. Jahrhunderts einer Feuersbrunst zum Opfer. Die Brandruine wurde darauf unter Verwendung der erhalten gebliebenen Aussenmauern wiederhergestellt. Seitdem hat das Gotteshaus keine grösseren Eingriffe mehr erfahren, so dass die spätmittelalterliche Bausubstanz samt der Dachkonstruktion von 1347 hervorragend erhalten ist. Das Innere mit seinen 1920 ergänzten Wandbildern aus dem 14. und 15. Jahrhundert vermittelt einen Eindruck von der Bilderfreudigkeit des Mittelalters. Beachtenswert ist zudem die hervorragend erhaltene frühneuzeitliche Innenausstattung. Während die heute magazinierte Kanzel noch im späten 16. Jahrhundert entstanden ist, gehen die archaisch wirkenden Bänke und weitere Bauteile auf eine Renovation des Jahres 1650 zurück.